

Liebe Pensionäre,

die Mitglieder der GdHP haben ihr Parlament, die Delegiertenversammlung, gewählt.

Es ist in der zehnjährigen Geschichte der GdHP die vierte Delegiertenversammlung.

Hauptaufgabe der bisherigen Delegierten war es, den Vorstand und die Gruppenkontakter beim Aufbau der GdHP tatkräftig mit Rat und Tat zu unterstützen.

Die neuen Delegierten werden sich sehr stark mit der Konsolidierung des Erreichten beschäftigen müssen.

Es wird dabei sehr wichtig sein, dass der Schwung und der Elan der Aufbauphase in die Konsolidierungsphase hinüber getragen wird.

Eine weitere Herausforderung wird die stärkere Integration der Pensionäre der Verbundenen Unternehmen, der Betriebsgesellschaften und der Standorte Henkel außerhalb Düsseldorfs in Deutschland sein. Hier hoffen wir auf die besonderen Impulse der acht Vertreter dieser Pensionäre in der Delegiertenversammlung.

Ich bin davon überzeugt, dass es uns mit Hilfe der neuen Delegiertenversammlung und der örtlichen Gruppenkontakter gelingen wird, das in Düsseldorf schon relativ eng gewobene Netz der GdHP auch auf die anderen Standorte in Deutschland auszudehnen.

Der Vorstand und die Geschäftsführung freuen sich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Delegiertenversammlung.

Ihr

Bruno Buse

Die Delegierten sind gewählt

Die Mitglieder der Gemeinschaft haben sich in erfreulich hoher Zahl an der Briefwahl zur neuen Delegiertenversammlung beteiligt.

3181 gültige Stimmzettel waren bis zum Einsendeschluss am 5. August 2005 in der Geschäftsstelle eingetroffen. Damit hat mehr als die Hälfte der GdHP-Mitglieder ihr Stimmrecht wahrgenommen. Für eine Briefwahl ist dies eine außerordentlich hohe Beteiligung, weitaus höher als beispielsweise der Rücklauf bei den Wahlen zu den Seniorenbeiräten der Kommunen.

Auf der nächsten Seite finden Sie aufgelistet die 44 Mitglieder der neuen Delegiertenversammlung, die sich am 27. Oktober zu ihrer ersten Sitzung treffen werden. „Bei dieser Zusammenkunft werden wir allen, die in der kommenden Legislaturperiode nicht mehr als Delegierte tätig sein werden, für ihren jahrelangen Einsatz persönlich danken“, kündigt Elisabeth Rappen an. Die Vorsitzende der GdHP freut sich besonders, dass die Zahl der Frauen in der neuen

Versammlung von acht auf zwölf und damit auf 28 Prozent gestiegen ist.

Neben den 39 regulär gewählten Delegierten gehören dem Parlament fünf weitere an, die als Vertreter von Unternehmen/Standorten im Rahmen des Minderheitenschutzes, den die Satzung festschreibt, gewählt wurden. Diese fünf Kandidaten der kleineren Unternehmen/Standorte hatten jeweils die meisten Stimmen erhalten.

Maximal 39 Kreuzchen pro Wahlschein

Von den 44 Gewählten sind zunächst nur 41 stimmberechtigt, da drei von ihnen – Elisabeth Rappen, Artur Müller und Ernst Keck - zur Zeit im Vorstand arbeiten. Die Satzung achtet auf Gewaltenteilung und schließt deshalb eine gleichzeitige Tätigkeit in Vorstand und Delegiertenversammlung ausdrücklich aus.

Trotz Computer-Unterstützung war es eine zeitraubende und mühselige Arbeit, bis alle Wahlzettel ausgewertet waren. Denn jeder Wähler konnte bis zu 39 Stimmen abgeben, wenn auch nur knapp über 100 Mitglieder ihr Stimmrecht tatsächlich in vollem Umfang wahrnahmen. „Zu unserer Überraschung haben sich in etwa genauso viele mit einem einzigen Kreuzchen begnügt“, erklärt Marlies Krämer, die Vorsitzende des Wahlausschusses. „Im Durchschnitt haben wir dreizehn Nennungen pro Wähler ermittelt.“



Fast 3.200 Stimmzettel wertete der Wahlausschuss aus. Vorne von links: Claudia Hütten, Marie Luise Krämer und Bruno Buse. Die drei bekamen technische Unterstützung von Profis (hinten von links): Rolf-Rainer Krämer, Robert Zyluk und Constance Craemer.

Die neue Delegierten- versammlung

Diese 44 Frauen und Männer vertreten während der nächsten drei Jahre die derzeit rund 6.000 Mitglieder der Gemeinschaft:

Name	Vorname	Ort
Balcerek	Franz J.	München
Buchholz	Ilse	Hilden
Dahlke	Klaus-Dieter	Hannover
Delbrück	Klaus	Düsseldorf
Determann	Ursula	Düsseldorf
Dörne	Dieter	Langenfeld
Düssel	Dieter	Düsseldorf
Eich	Werner	Monheim
Eichblatt	Horst	Düsseldorf
Emmerich	Rolf	Köln
Ester	Ingrid	Düsseldorf
Gerd	Weert	Aurich
Gerd	Hermann	Krefeld
Gierhake	Klaus	Langenfeld
Gondek	Friedhelm	Düsseldorf
Graumann	Gerda	Düsseldorf
Grelle	Edda	Hilden
Hassenpflug	Hildegard	Düsseldorf
Henschel	Inge	Viersen
Hesse	Werner	Düsseldorf
Hübenthal	Helmut	Langenfeld
Dr. Keck	Ernst	Meerbusch
Krins	Johannes-Josef	Düsseldorf
Lütke	Theodor	Erkrath
Mücke	Dieter	Mönchengladbach
Müller	Artur	Düsseldorf
Pollack	Johannes	Düsseldorf
Dr. Puchta	Rolf	Haan
Rabe	Hans-Joachim	Hilden
Rappen	Elisabeth	Monheim
Ritzmann	Ingrid	Düsseldorf
Sauke	Otto	Düsseldorf
Seidenstecher	Karl-Heinz	Langenfeld
Solbach	Werner	Düsseldorf
Squarra	Inge	Walldorf
Steinke	Klaus	Düsseldorf
Stupning	Ingeborg	Düsseldorf
Tappe	Sigrid	Düsseldorf
Vonderhagen	Hans	Düsseldorf
Waury	Peter	Ratingen
Weber	Rudolf	Düsseldorf
Witt	Karl	Erkrath
Wolfgang	Reinhard	Düsseldorf
Wünsche	Gerd	Düsseldorf



Neues Logo und neuer Auftritt im Internet

Die GdHP hat eine neue Adresse im Internet:

www.henkel-pensionaere.de

Surfen Sie einfach mal durch die Seiten: Sie werden viele Informationen über die Gemeinschaft und ihre aktuellen Aktivitäten und Veranstaltungsangebote finden. In monatelanger Arbeit haben Bernd Loose und Artur Müller die Website mit Inhalt gefüttert. „Dabei haben uns Beate Seipp und Claudia Hütten aus der Geschäftsstelle sehr geholfen“, erzählt Artur Müller. „Das Web-Design entwickelte Bernd Looses Sohn Stefan für uns. Unsere Angebote und Informationen sind noch nicht vollständig, aber wir werden mit Beharrlichkeit unser Ziel weiterverfolgen: Der Auftritt



Die „Macher“ der neuen GdHP-Homepage: Artur Müller (links) und Bernd Loose.

soll informativ, interessant, und ‚bunt‘, vor allem aber stets aktuell sein.“ Dafür sorgt Armin Friesendorf, der neue Beiträge für die Homepage aufbereitet. „Es wäre toll, wenn

sich weitere computererfahrene Pensionäre bereit erklärten, an der Pflege unseres Auftritts mitzuwirken“, schlägt Bernd Loose vor.

Die Homepage zeigte als erste das neue Logo der Gemeinschaft: Zwei sanft geschwungene Bögen umrahmen die Initialen GdHP von oben und von unten. „Die Bögen stehen stellvertretend dafür, dass unter dem Dach der GdHP viele Gruppen ihre Aktivitäten frei entfalten können. Zugleich hat die Gemeinschaft aber auch die sichernde und stützende Funktion eines Fundamentes für diejenigen unter uns, die Unterstützung und Hilfe benötigen“, erläutert Bernd Loose die Gestaltung des Logos. „Die Bögen sind zur Seite hin offen, so wie wir auch offen sind für neue Mitglieder und neue Ideen. Ganz dezent verweisen die beiden Kurven auch auf unsere enge Verbundenheit mit dem Unternehmen Henkel, und zwar nicht nur wegen ihrer ‚henkelroten‘ Farbe: Würden die Bögen an ihren Enden weitergeführt, bis sie zusammenträfen, dann käme dabei das Henkel-Oval heraus.“



Für die Jugend

Henkel-Pensionäre halfen beim Weltjugendtag. Die MIT-Initiative von Henkel unterstützte sie.

Der Weltjugendtag Mitte August in Köln war die größte Veranstaltung, die jemals in Nordrhein-Westfalen stattgefunden hat. Mehr als 400 000 junge Pilger waren aus 197 Ländern gekommen, um gemeinsam zu singen, zu beten und den neuen Papst Benedikt XVI. kennenzulernen. Rund 27.000 Helfer – darunter auch einige Henkel-Pensionäre – unterstützten den Weltjugendtag mit ehrenamtlichem Engagement. Stellvertretend für alle Henkel-Pensionäre, die sich eingesetzt haben, stellt das **netz** drei von ihnen vor.

Frühstück mit Gästen aus Frankreich



Volles Haus bei Irmgard Piel (links): Die Pensionärin beherbergte WJT-Gäste aus Frankreich.

Während der Weltjugendtagswoche war Irmgard Piel, Pensionärin von Thompson-Siegel, jeden Morgen früh auf den Beinen. Schließlich beherbergte sie sechs Pilger aus Frankreich, denen sie jeden Morgen ein opulentes Frühstück auftrichtete. „Meine Gäste engagieren sich in der Initiative ‚Domus Vitae‘, die sich in vielen Ländern für Arme, sozial Benachteiligte, Behinderte und Menschen in Krisengebieten einsetzen“, erzählt die Pensionärin. „Die Mitglieder von Domus Vitae haben den Weltjugendtag aktiv mitgestaltet. Die Gruppe, die ich in meine Wohnung hier in Bilk aufgenommen hatte, bestand aus drei Krankenschwestern, einer Krankenpflegerin und zwei behinderten jungen Leuten, die von den vier Fachfrauen liebevoll umsorgt wurden.“

Schlamm schaufeln an den Tagen der Begegnung



Michael Laske mit Pilgern aus Dresden kurz vor dem Einzug in die LTU-Arena Düsseldorf zum Begrüßungsgottesdienst mit Kardinal Karl Lehmann.

Michael Laske machte sich mit rund 35 jungen Leuten aus seiner Heimatgemeinde „Heilige Familie“ in Dresden-Zschachwitz sowie weiteren 15 Jugendlichen aus den umliegenden Gemeinden auf die Pilgerfahrt: Die Gruppe hatte ihr Schlafsack-Lager in einer Neusser Turnhalle aufgeschlagen. „Insgesamt sind fünf Busse voll

er Pilger aus Dresden zum Weltjugendtag gefahren“, berichtet der Henkel-Pensionär. „Für jeden Bus gab es einen Gruppen-

Verantwortlichen. Einer dieser fünf Betreuer war ich. In meiner Gruppe reichte das Altersspektrum von 15 bis etwa 30 Jahre.“ Vor dem Aufbruch ins Rheinland hatte Laske daheim in Dresden-Zschachwitz mehrere Tage lang 40 junge Italiener betreut. „Die Gruppe aus Arezzo war für die ‚Tage der Begegnung‘, die im Vorfeld des Weltjugendtages von Gemeinden in ganz Deutschland ausgerichtet wurden, zu uns gekommen.“ Laske hatte für die Gruppe unter anderem einen Kunst- und Kulturtag in Dresden, einen sozialen Tag mit Alten und Behinderten und einen Arbeitseinsatz an der Elbe organisiert. „Wir haben den angeschwemmten Schlamm von den historischen Treidelpfaden abgetragen und eine Fläche wiederhergerichtet, die immer noch vom Elbe-Hochwasser vor drei Jahren verwüstet war.“

Trommelnde Pilger aus Andalusien



Mit jungen Pilgern aus Genthin campierte Wolfgang Müller von Samstag auf Sonntag auf dem Marienfeld – so wie mehr als eine halbe Million WJT-Teilnehmer aus der ganzen Welt.

Auch in Genthin feierte die dortige katholische Gemeinde Sankt Marien die Tage der Begegnung. „Wir hatten zehn junge Erwachsene aus Cordoba zu Gast. Zum Glück für uns alle hatte sich eine Studentin aus Magdeburg als Dolmetscherin zur Verfügung gestellt“, berichtet Wolfgang Müller, der auch in Köln mit dabei war. Der frühere Geschäftsführer von Henkel Genthin engagiert sich seit Jahren im Pfarrgemeinderat von Sankt Marien sowie im Katholikenrat des Bistums Magdeburg. Er hat die Gäste an einigen Tagen der Begegnung begleitet. „An einem Tag haben wir mit den Andalusiern ein Kinderheim im Nachbarort Bergzow besucht. Die temperamentvollen Spanier haben es tatsächlich geschafft, die zunächst eher zurückhaltenden Jugendlichen aus dem Heim zum Mitsingen und Mittanzen zu gewinnen.“ Bei einem Besuch im Thomas-Morus-Haus begeisterten sich die jungen Gäste besonders für die Trommeln, die Henkel vor ein paar Jahren für den Jugendtreff angeschafft hat. „Von da an waren die Trommeln bei allen weiteren Ausflügen und Aktionen mit dabei“, erzählt der Pensionär.

Gruppenleben

Die Treffen der GdHP-Gruppen (mit ihren Kontaktern) in der ersten Jahreshälfte

Region KA (Walter Rösch) Gasthof zum Bären, Bruchsal
 • Die „Rüstigen 23“ (Arnim Werner) Sternwarte Neanderhöhe • Ladebühne 578 (Horst Fassbender) Restaurant

Kolpinghaus, Düsseldorf • ACP Klebstoffe (Johann Lercher) Haus Halbusch, Ddf. • Energiebetriebe / Kraftwerker (Heinz Baumgart) + Nümbrecht-Kreis '97 (Heinz Baumgart) Restaurant Niko, Langenfeld • KPI-Technik 652.320 (Sigrid Tappe) Historisches Ratingen und Industriemuseum Cromford • Matthes & Weber (Klaus Gierhake) Rest. Zum Alten Fritz, Duisburg • Anlagenbau und Betriebe (Friedrich Hommers) Berlin-Reise

• Ladies on tour (Edda Grelle) Rest. Palmenhaus, Ddf. • Wasserglas-Verkauf (Rosemarie Schlebusch) „Burgers Zoo“, Arnheim • Jungpense 95 (Helmut Leitzbach) Zeche Zollverein, Essen • SHP Viersen-Dülken (Inge Henschel) Rest. Bürgerstübchen, Viersen • Thomsit aus dem Norden (Horst Berger) Meyer-Werft Papenburg • Böhme AD H, BS (Günter Meyer) Auf den Spuren „Heinrichs d. Löwen“ • HM/B-W/Nord, Henkel MA (Lothar Rieker) Kloster Lorch, Rest. Wäscherschloß, Wäscheneuren

• Seminar Sept. 2000 (Josef Kraus) Schlierseealm, Bayern • Werdersee-Treff (Friedrich Lietz) Hotel Bremer Hof, Lüneburg • Große Ledder (Irmgard Küller) Schmittentollen, Bad Kreuznach, Bad Münster am Stein, Zugfahrt „Blauer Klaus“ • Altersversorgung (Helmut Leitzbach) Führung Xanten • Thomsit – Kreis Süd (Herbert Wiesweg) Hotel zum Stern, Oberaula • Henkel-Böhme ID (Günther Jacobs) Schiffsfahrt zum „Alten Zollhaus“, Zons • W Nord (Klaus Lalla) Hotel Piqueurhof Aurich, Stadt- u. Mühlenfachmuseum • Chem.-techn. Auslandsberatung (Christa Brauer) Restaurant Ellen-Port, Führung Kempen • A-F-R Jan. '97 (Walter Lohmüller) Modersohn-Museum, Stadtführung Bremen • Veredlung 520/534/537/Werkst. (Harald Strauß) Himmelswirtschaft Haus Krevet, Ddf. • Böhme MA Baden-Würt.

(Karl Sterr) Burggaststätte, Neuffen • Thomsit Mitte West (Hermann A. Blum) Brauerei Warstein • BKK-Seminar Raesfeld (Werner Küller) Historisches Dinkelsbühl • A-F-R

Nümbrecht '97 (Heinz-Richard Baumgart) Museum und Restaurant Schloß Morsbroich, Leverkusen • Druckerei (Horst Eichblatt) Gartenfest • A-F-R Nikolaus '98 (Klaus Postler) Wildfreigehege Hellenthal • Patent-Abteilung (Helga Schwarte) Schiffsfahrt nach Kaiserswerth, Rest. Goldener Ring, Ddf. • WM AD Rhein-Main (Heinrich Wiegels) Freilichtmuseum „Hessenpark“ • AC Klebstoffe HD II (Johannes Scholz) Alte Klostermühle, Arnsburg • KOS Westfalen (Heinz Alvermann) Niemeyer's Gasthaus, Bahrenborstel • Henkel-Ecolab MS, OS (Willi Bartsch) Meyer-Werft, Papenburg • Teilnehmer A-F-R (Günter Konrad) Hotel am Main bei Würzburg, Schlossbesichtigung • Klebstoffe LM II (Konrad Freese) + Klebstoffe LM I (Herbert Bute) Gaststätte Freese, Ddf.

• Raesfelder-Kreis (Dr. Rolf Puchta) Teutoburger Wald u. Freilichtbühne, Tecklenburg • Arbeitsstudien 659.5 (Josef Schierl) Sport-Hotel, Bamberg • Henkel-Ecolab Nord (Rolf Schmiedel) Haus am Meer, Steinhude, Schiffsfahrt Steinhuder Meer • Spül- und Reinigungsmittel (Karl Gellert) Schiffsfahrt zur Landesgartenschau • Sulfier- und Mischbetriebe (Wolfgang Schmidt) + 622.1 (Karl-Heinz Klever) Rest. Kolpinghaus, Ddf. • WM AD Baden-Würt. Gr. 2 (Lorenz Groß) Landgasthof Alpenblick, Bregenzerwald, Wälderbahnfahrt • Textil-Technik (Erwin Becker) Schiffsfahrt Donau- und Altmühltal, Rest. Götzfried, Regensburg

• Thompson K, KO, SU (Klaus Koop) Walkmühle, Idstein, Stadt- u. Turmmuseum Bad Camberg • A-F-R März '99 (Dr. Peter Lorenz) Markt- u. Schaustellermuseum Essen • Fuhrpark, Entsorgung 633.0 u.633.1 (Dieter Dörne) Sommerfest im Kleingartenverein • BKK (Helmut Laufs) Rheintour mit MS Warstein nach Duisburg.



Gruppe 115 vor Schloss Salder



Mitten im „Big Apple“: Pensionäre von HA-ZW in New York.



Die Gruppe 69 traf sich im ostfriesischen Städtchen Aurich.



„Die Rüstigen 23“ feierten ihr 10-jähriges mit einem Kochseminar.



Gruppe 96 besuchte das Freilichtmuseum „Hessenpark“.



Spenden Sie, was Ihr Schrank hergibt ...

Das MIT-Netzwerk organisiert gemeinsam mit freiwilligen Helfern von Henkel und Cognis am **18. und 19. Oktober, jeweils 7 bis 20 Uhr**, die fünfte Schuh- und Kleidersammlung im Gebäude Z 41 hinter dem Intern-Verkauf in Düsseldorf-Holthausen. „Auch in diesem Jahr sammeln wir wieder Schuhe, Kleider und Spielzeug. Die Spenden werden in Weißrussland und in der Ukraine an bedürftige Familien und Senioren verteilt“, erklärt Rüdiger Verheyen-Maassen, Leiter des MIT-Netzwerks. „Zusätzlich nehmen wir gerne auch Erstlingssachen für Säuglinge und Kinderwagen an. Diese Sachen geben wir weiter an den Verein ‚Hilfe im Schwangerschaftskonflikt e.V. Düsseldorf‘. Außerdem freuen wir uns über Bettwäsche und Handtücher. Die sammeln wir für das Evangelische Flüchtlingsreferat in Düsseldorf.“ Wer an einem der beiden Aktionstage ein paar Stunden Zeit hat und ehrenamtlich bei der Sammlung mithelfen möchte, sollte sich möglichst bald bei Rüdiger Verheyen-Maassen melden, Telefon 02 11/7 97-48 79.

Auch Spielzeug ist bei der Sammelaktion im Lager Z 41 willkommen.

Für Pistencracks und Winterwanderer

Während die einen noch die Sonnenstrahlen des Spätsommers genießen, freuen sich die anderen schon auf den ersten Schnee in den Bergen: Nicht mehr lange, dann können die Skifahrer unter den Henkel-Pensionären wieder die Pisten hinunterjagen oder durch die Loipen gleiten. Dafür, dass der weiße Spaß erschwinglich bleibt, sorgt das Alpenhotel Kronprinz in Berchtesgaden: Die Hoteldirektion setzt ihr Spezial-Angebot für Henkel-Pensionäre, das



Winterzauber in Bayern

noch bis zum 20. Dezember 2005 gilt, im kommenden Jahr fort. Ab dem 9. Januar 2006 gelten dann ganzjährig bis zum 20. Dezember wieder diese Sparpreise: Übernachtung im Doppelzimmer auf der sonnigen Südseite – teilweise mit Balkon – mit Halbpension nur 49,50 Euro pro Person und Tag bei einem Mindestaufenthalt von vier Nächten. Wer sieben Nächte bleibt, zahlt sogar nur 46 Euro.

Einzelzimmerzuschlag: 12 Euro pro Tag. Während der Skisaison erhalten die Kronprinz-Gäste bis zu 30 Prozent Rabatt auf den Skipass. Auch für die Wellness-Angebote des Hotels zahlen Henkel-Pensionäre erheblich weniger, nämlich nur 15 Euro für ein Aromabad in der Whirlwanne oder eine ausgiebige Rückenmassage. Reservierungen und weitere Infos direkt im Alpenhotel Kronprinz, Telefon 0 86 52/60 70.

Satzungsänderung!

Rückwirkend zum 1. Januar 2005 wurden einige Verbundene Unternehmen und Betriebsgesellschaften mit der Henkel KGaA verschmolzen. Sie haben damit ihre Rechtspersönlichkeit verloren und sind nun „Standorte“ der Henkel KGaA. Die Delegierten der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre haben diese Umorganisation am 13. Juni mit wenigen Änderungen in der GdHP-Satzung nachvollzogen – nicht zuletzt, um den Minderheitenschutz gemäß § 8 Ziffer 6 der Satzung auch für die Pensionäre der Standorte sicherzustellen. Beschlossen wurden folgende Änderungen (*kursiv*):

- in § 2 Aufgaben und Zweck der GdHP, Ziffer 1: „Die GdHP ist ein Zusammenschluss der ehemaligen Mitarbeiter von Unternehmen/Standorten der Henkel-Gruppe Deutschland sowie“
- in der Anmerkung (Seite 4 der Satzung): „*) für Pensionäre von Unternehmen / Standorten“
- in § 8 Delegiertenversammlung, Ziffer 6: „Sind Kandidaten von einzelnen Unternehmen/Standorten gemäß § 2 Absatz 1 mit mehr als 150 Mitgliedern nicht als Delegierte gewählt worden, erhalten sie einen Minderheitenschutz: Der Kandidat des jeweiligen Unternehmens/Standortes mit der jeweils höchsten Stimmzahl gilt als zusätzlich gewählt.“

Bitte ausschneiden und in Ihr Exemplar der Satzung einlegen

Die Seen im Licht der Wintersonne

Ein magischer Moment, wenn die Sonne am Morgen die Nebenschwaden, die vom Wasser aufsteigen, durchdringt: Über Schwerin und der umliegenden Seenlandschaft liegt während der kühleren Jahreszeit ein ganz besonderer Zauber. Genießen Sie diese ruhige Atmosphäre auf Spaziergängen und Wanderungen. Für den Zeitraum 5. Oktober 2005 bis 31. März 2006 macht uns das Hotel nh Schwerin (früher Astron), das einige Henkel-Pensionäre bereits von einer früheren Sonderaktion kennen, erneut ein sehr günstiges Angebot: Halbpension im Doppelzimmer für 38 Euro pro Person und Nacht bei einem Mindestaufenthalt von zwei Nächten (Einzelzimmerzuschlag: 16 Euro pro Nacht). Im Preis enthalten ist die Nutzung der Sauna und des Fitnessraums. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an das nh Schwerin, Telefon 03 85/63 70-0.

Fragen Sie nach den Sonderangeboten für Henkel-Pensionäre!

Veranstaltungs-Kalender

So bunt wie der Herbst

Es gibt viele Gründe, sich auf den Herbst zu freuen. Freude macht auch das Programm der GdHP für die kommenden Monate. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen, an denen Sie teilnehmen möchten, in der Geschäftsstelle an, Telefon 02 11/75-9 83-85.

Montag, 19. September, 15 Uhr

Nochmal im Doppelpack

Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, als der Notar a. D. Diethelm Linderhaus und Dr. Klaus Dietrich, der frühere Leiter des Werksärztlichen Dienstes von Henkel, Anfang Juli die schwierigen Themen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung gemeinsam ins Visier nahmen. Aufgrund des außerordentlichen Interesses haben sich die beiden bereit erklärt, nochmals Rede und Antwort zu diesem Themenkreis zu stehen. Da die Geschäftsstelle auch diesmal wieder mit großem Andrang rechnet, empfiehlt sich eine möglichst frühzeitige Voranmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos.

Donnerstag, 6. Oktober, 17 Uhr

Der zweite Star in Weimar



Friedrich Schiller

„Schiller ist heute unstrittig ein deutscher Klassiker und Teil des literarischen Kanons“, meint der Autor, Rezitator und Dozent Dr. Marius Fränzel. Er kommt mit seiner ganz persönlichen Auswahl aus Schillers Werk zur GdHP. „Dennoch konnte Schiller bislang nur selten aus Goethes Schatten heraustreten. Dabei ist vieles in seiner Dichtung reich und lebendig. Auch die Bühnenwirksamkeit seiner Stücke blieb bis heute ungebrochen.“

Fränzel wird in seinem Schiller-Programm zahlreiche bekannte und unbekanntete Texte zu Gehör bringen: Gedichte, aber auch Briefauszüge, Urteile von Zeitgenossen, Biographisches und Anekdoten. Kostenbeitrag: 2,50 Euro.

Dienstag, 18. Okt., 15 Uhr

Wieder „Was zu vererben?“

Vor zwei Jahren stand das Thema „Testament“ schon einmal auf dem Veranstaltungsprogramm der GdHP. Wegen der großen Nachfrage erläutert der Notar a.D. Diethelm Linderhaus nochmals die verschiedenen Varianten von Erbfolgeregelungen. Er nimmt sich auch diesmal wieder Zeit, die individuellen Fragen der Pensionäre zu beantworten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Dienstag, 29. November, 17 Uhr

Mit „Schnüss, Hezz on Jeföhl“

Im waschechten Düsseldorfer Platt stimmt die Kabarettistin Anne Wesendonk die Henkel-Pensionäre auf die Vorweihnachtszeit ein. Gemeinsam mit Christine Schreiber erzählt die gebürtige Bilkerin Alltagsgeschichten von allem, was sich „Zwesche Hemmel on Ähd“ ereignet. Freuen Sie sich auf ein paar heitere Stunden, in denen Sie den rheinischen Humor von seiner schönsten Seite erleben. Kostenbeitrag: 2,50 Euro.

Fortlaufende Veranstaltungen

Mittwochs,
8.30 bis 10 Uhr

Yoga
mit Anja Dünschede

Mittwochs,
10 bis 11 Uhr

Gymnastik
mit Marion Juraschek

Mittwochs,
11.00 bis 12.30 Uhr

Yoga
mit Mark Dietrich

Donnerstags,
jeweils 10.45 bis 12 Uhr

**Gedächtnis-
training**
mit Ingrid Wesch